

27. ICOI-Weltkongress und 7. Internationaler DGOI-Jahreskongress:

Die Weltklasse der Implantologie zu Gast in Hamburg

Für die rund 900 Teilnehmer des 27. Weltkongresses des ICOI in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Orale Implantologie (DGOI) waren die Tage vom 26. bis 28. August in Hamburg ein besonderes Erlebnis: Die Vorträge der mehr als 50 hochkarätigen Referenten aus dem In- und Ausland begeisterten die Implantologen durch ihren hohen wissenschaftlichen Charakter und dem gleichzeitigen Praxisbezug. Die beiden wissenschaftlichen Leiter Prof. Dr. Hom-Lay Wang, USA, und DGOI-Präsident Dr. Georg Bayer, Landsberg am Lech, haben ein sehr gelungenes Programm zusammengestellt. Die fünf Themenbereiche „Digitale Planung für die exakte Implantatpositionierung“, „Komplikationen und Problemmanagement“, „Innovationen in der Implantat-Therapie“, „Wachstumsfaktoren für die vorher-sagbare Knochenregeneration“ und „Vorhersagbare Ästhetik – Konzepte für den Erfolg“ sprachen die für die Praktiker relevanten Aspekte der modernen Implantologie umfassend an.

Zum ersten Mal fanden Posterpräsentationen und Table Clinics statt. Hieran hatten sich auch deutsche Implantologen und Zahntechniker beteiligt. Die besten Präsentationen prämierte die Jury der DGOI. Die Preisträger dürfen sich auf die Teilnahme am nächsten Wintersymposium in Zürs freuen. Die DGOI gab am Samstagmorgen den „Jungen Implantologen“ die Möglichkeit, sich vor dem internationalen Publikum zu präsentieren. Großen Zuspruch fand das Podium für die Fachassistenz. Rund 40 Frauen absol-



vierten den ersten Teil des 8. Curriculum Implantologische Fachassistenz „2+1“. Die Dentalausstellung mit annähernd 80 Ausstellern bot in den Pausen den idealen Ort für fachliche wie freundschaftliche Gespräche im Kollegenkreis und mit den Vertretern der Industrie. Am Freitagabend ging es zum lockeren Ausklang auf den restaurierten Dreimaster Rickmer Rickmers. Vom Oberdeck aus bot sich den Zahnärzten aus der ganzen Welt ein einzigartiger Blick über den beeindruckenden Hamburger Hafen.

Intensiv wurden die präimplantologischen Diagnostikschritte diskutiert. So haben die Referenten aufgezeigt, in welchen Fällen die modernen dreidimensionalen Diagnostikverfahren mehr Sicherheit geben und die schablonengeführte Chirurgie für eine noch bessere Vorhersagbarkeit des Therapieerfolges genutzt werden kann. Mit welchen möglichen Komplikationen ist während eines chirurgischen Eingriffs zu rechnen und wie sieht das

entsprechende Problemmanagement aus? Ausführlich stellten die Referenten diese nicht nur dar, sondern zeigten anhand von wissenschaftlich fundierten Entscheidungsräumen auf, wie die Behandler Komplikationen erfolgreich vermeiden können. Auch Therapieansätze für die Periimplantitis wurden diskutiert.

Im Bereich Knochenregeneration und Augmentation wurden weniger invasive Eingriffe und alternative Therapiekonzepte vorgestellt. Auf großes Interesse stießen die Vorträge über allogene Knochenblöcke als Alternative zur Beckenkammaugmentation und die wissenschaftlichen Erkenntnisse zu den neuen Materialien, die das Knochenwachstum anregen.

Das Fazit der Veranstaltung: Die internationalen Top-Referenten präsentierten während der drei Kongresstage neue wissenschaftliche Erkenntnisse und stellten in einigen Bereichen der Implantologie die Notwendigkeit zum Umdenken in Aussicht.



EMS-SWISSQUALITY.COM

EMS⁺
ELECTRO MEDICAL SYSTEMS

1 PS GENÜGT

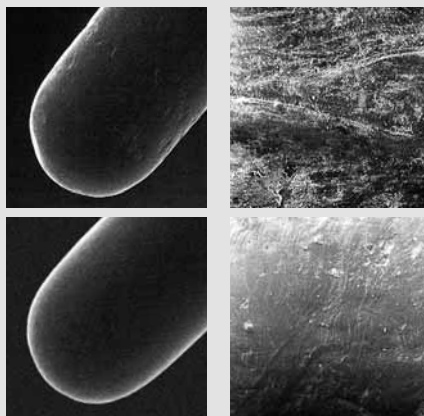
EMS SWISS INSTRUMENT PS – ORIGINAL PERIO
SLIM INSTRUMENT ZUR ANWENDUNG
BEI DEN MEISTEN ZAHNSTEINENTFERNUNGEN

Multifunktional, von höchster Schweizer Präzision und vor allem „Best interproximal and subgingival access“ (CRA – Clinical Research Association, USA): Mit diesen Qualitäten und Auszeichnungen löst diese Ikone unter den Ultraschallinstrumenten rund 90% aller Belagsprobleme.



Das EMS Swiss Instrument PS wurde als erstes seiner Art entwickelt mit der Kompetenz des Erfinders der Original Methode Piezon – und ist heute das unvergleichliche Resultat permanenter Weiterentwicklung. Im Zusammenwirken mit dem Original Piezon Handstück steht es für praktisch schmerzfreie Behandlung.

Die Behandlungsergebnisse und das Instrument selbst zeigen den Unterschied: Nur die feinste Instrumentenoberfläche ermöglicht feinste Zahnoberflächen.



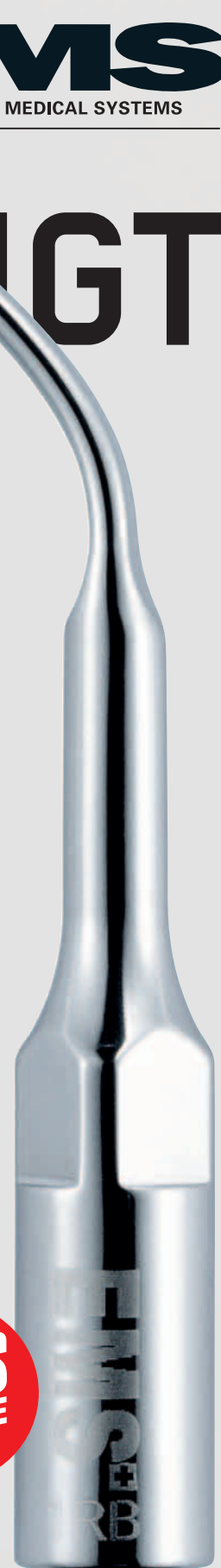
- > No-Name Ultraschallinstrument vs. Original EMS Swiss Instrument PS
- > Zahnoberfläche behandelt mit Instrument X vs. behandelt mit Original Methode Piezon inkl. EMS Swiss Instrument PS

EMS Swiss Instruments sind die wohl meistkopierten Ultraschallinstrumente der Welt – das bedeutet Anerkennung, aber vor allem Risiko. Denn nur das Original hält, was es verspricht: Beste Behandlungsergebnisse und lange Lebensdauer bei optimaler Ausschöpfung der Original Methode Piezon.

- > Erfahren Sie selbst, warum in der Praxis meistens 1 PS GENÜGT – beantworten Sie unter www.die-1PS-frage.com einige Fragen zum Thema Prophylaxe und machen Sie kostenlos Ihren persönlichen Praxistest – mit einem Original EMS Swiss Instrument PS im Wert von EUR 118.– inkl. MwSt.

Die Belohnung für die ersten 5000 Teilnehmer – zur Teilnahme eingeladen sind alle Zahnarztpraxen in Deutschland, Österreich und der Schweiz – ein Teilnehmer pro Praxis, bis spätestens 30. Sept. 2010

1PS
DIE FRAGE



Noch Plätze frei:

DZOI-Curricula – Herbst-Termine 2010

Die Curricula des Deutschen Zentrums für orale Implantologie e. V. (DZOI) sind für ihren kompakten und praxisnahen Einstieg in die Implantologie sowie die Laserzahnmedizin bekannt – und das zu überschaubaren Kosten.

Für das kommende Implantologie-Curriculum vom 27.09. bis 03.10.2010 an der Universität Göttingen sind noch einige Plätze frei. Auf der DZOI-Website ist der Programmablauf für das aktuelle Curriculum Implantologie zu finden.



ZWP online
Weitere Informationen zu dieser Fachgesellschaft finden Sie auf www.zwp-online.info

Zu den Höhepunkten der stark auf praktische Übungen setzenden Fortbildungsveranstaltung gehören unter anderem Flapless Implantology und 3-D-Planung. Dank der minimalinvasiven Methode können im Zusammenspiel mit einer dreidimensionalen Planung optimale Ergebnisse in der Zahnimplantologie erzielt werden.

Anmeldungen unter:

Tel.: 08 71/6 60 09 34

E-Mail: office@dzoide.de, www.dzoide.de

Fortbildung Mini-Implantate:

Vorbereitung auf die erste MDI-Insertion



Mini-Implantate erweitern das zahnärztliche Behandlungsspektrum um eine interessante Alternative. Durch die unkomplizierte, minimalinvasive Vorgehensweise und die geringen Kos-

ten eröffnen sie oftmals eine Lösung in Fällen, für die konventionelle Optionen keine befriedigende Antwort bieten. Erfolgreich hat sich in diesem Kontext das MDI-System (IMTEC, a 3M Company, Oberursel) gezeigt. Beim Einstieg in die Implantologie mit MDIs unterstützt der Hersteller den Zahnarzt mit einer breiten Auswahl unterschiedlicher Seminare – für Fortgeschrittene stehen sogenannte Level-2-Kurse auf dem Programm. In diesen werden auch Indikationen thematisiert, die über den klassischen Einsatzbereich von MDIs, die Prothesenstabilisierung im Unterkiefer, hinausgehen. Referent Dr. Tekin Demir ist seit über zehn Jahren implantologisch tätig und arbeitet seit sechs Jah-

ren auch mit Mini-Implantaten. Diese erwiesen sich als eine sinnvolle Erweiterung seines Therapiespektrums, vor allem da sie seiner im Altersdurchschnitt etwas höher liegenden Patienten Klientel eine Alternative zur schleimhautgetragenen Prothese eröffneten. MDIs eignen sich zur unkomplizierten, kostengünstigen und schnellen Stabilisierung einer Totalprothese. Ein Vorteil dieses Behandlungskonzeptes liegt in der minimalinvasiven Vorgehensweise, das heißt unter anderem, dass Mini-Implantate in der Regel transgingival inseriert werden können. Die nächsten Veranstaltungstermine sind auf www.imtec-europe.de einzusehen.

Danube Private University:

„Study and fun“

Heutzutage haben gesunde, gepflegte und schöne Zähne mehr Bedeutung als ein modisches Outfit oder ein teures Accessoire für die Kleidung. Wenn Sie als Zahnarzt/-ärztin hierzu einen perfekten Beitrag leisten und „top“ sein möchten, ist lebenslanges Lernen ein Muss, wobei die universitäre Weiterbildung als zweieinhalb- oder dreijähriges Studium in Form von Modulen als Ergänzung zur beruflichen Tätigkeit besondere Freude machen kann, da man über

einen längeren Zeitraum mit interessanten Kollegen/-innen sich nicht nur fachlich vorantreibt, sondern auch – wie in jungen Jahren als Student/-in – Gemeinschaft erlebt. Wer nach dem zahnärztlichen Grundstudium ein postgraduales Vollzeit-Master-of-Science-Studium (Theorie und Klinik) absolvieren möchte, hat diese Möglichkeit an der Danube Private University zunächst in englischer Sprache bei dem Master of Science Orthodontics oder dem Master of Science Oral Surgery/Implantology.



Sie werden geschult von Top-Wissenschaftlern, von den unterschiedlichsten Universitäten Europas, die im Universitätsranking Spitzenplätze einnehmen und evaluiert wurden von Kollegen/-innen, praktizierenden Zahnärzten/-innen, die bereits die unterschiedlichsten Universitätslehrgänge besucht haben.

Weitere Informationen:

Danube Private University
Campus West, Dr.-Karl-Dorrek-Str. 23
3500 Krems, Österreich

E-Mail: info@duk-push.de

ZWP online
Weitere Informationen zu diesem Unternehmen befinden sich auf www.zwp-online.info



LED's be independent!

120 Jahre W&H.
Unterstützen Sie mit uns SOS Kinderdorf!



W&H LED
Competence

12 Tage
gratis testen
Aktion gültig bis
15.12.2010

Licht an für eine Weltneuheit: Das Alegra Hand- und Winkelstückprogramm bietet einen integrierten Generator, der Ihnen taghelles LED liefert – auch auf Motoren ohne Lichtversorgung. Vertrauen Sie auf bewährte W&H Qualität: Alegra Hand- und Winkelstücke sind äußerst robust, geräusch- und verschleißarm – für eine lange Lebensdauer. Profitieren Sie mit Alegra Hand- und Winkelstücken von LED mit Tageslichtqualität. Ohne Aufwand. Ohne weitere Investitionen.

People have Priority. W&H unterstützt SOS Kinderdorf. Helfen Sie mit! Nähere Infos unter wh.com
W&H Deutschland, t 08682/8967-0

Wir freuen uns, Sie auf der Fachdental begrüßen zu dürfen!



alegra led